

Buch

83



Ederbaum ist unnd dreyen
 landen nit bekant wan er be-
 gert warmen lufft. sunder er
 frauwet sich fuchter stete vñ
 wechset gern nabet by dem mere oder by
 andern fuchten steten. Doch wer ein so-
 lichenbaum in kalten landen beget
 zu ereneren der müste yn pflanzen unnd
 ein statt die wole stunde gegen dem mit-
 tage vñ umb muwet were vñ wyn-
 terzyt muste er ime ein dach von stro-
 machē vñ zubant wā die warme kerne
 yn wider fry lassen. Er wil haben einē
 losen erdbodem. In dem merzen seh-
 wet oder pflanzer man yn in mancher
 ley wyse. also mit synem samen vñnd
 mit den zwygern/ mit kerben vñnd mit
 spalten. Wiltu yn mit synē kernē seh-
 wen so thu ime also. Grabe die erden
 zweyer schuwe tieffe vñnd mysche die
 mit aschen vñnd mach dar vñnd gleich
 cleyne temen das wan vñnd wo das
 wasser her kōme es zu den wūrtzeln ge-
 dienen mög. Dan neme drey kerne vñ

wende die spizen vñnd vñ begrave sie
 also mit dynen henden vñnd begieße sie
 teglichen. So werden sie balde vff gan-
 wann du gebuchtest zu dem begieffen
 lauwood wilch wasser. vñnd wan die
 sproslinge vffspryßen so schnyde alzyt
 abe die nehten by dem stam da von so
 mögen dan die pflanze so sie fry ierig
 syn versatz werden. Wiltu einen zwyg
 setzen/ so soltu nit tieffer wan eines hal-
 ben schuchts tieff graben das er nit fule.
 Es ist aber beqwemer das du setzest ei-
 nen stame eines aythelms dūcke vñnd
 einer elen lang vñnd den stiechte vff bey
 den syten die stacheln vñnd knotten alle
 abe zu schnyden. sunder das haupt da
 die augen an syn vñnd da von hoffnung
 ist sproslinge zu kōmen sol ganz kely-
 ben. Die aber flyssiger syn die bestryche
 das mit büffels myste vff beyden syten
 oder cleiden es gar wole mit alga das
 ist ein krot in dem mere wachsende oder
 meres schume oder mit gutem leyden
 vñnd also setzen sie dan das in den ge-
 hacketen bodem. Die ympffunge mitt
 der kerben mag kürzer syn wan die ge-
 spaltene. sunder die gekerbete soll zwey
 er spannen hoch vber der erden stan. die
 gespaltene at er die soll ganz bedecket
 syn. Aber sie soll andern baumen nit
 zu gefugēt werden. Die gekerbete oder
 ire gespaltene in gar heysē landen wer-
 den gesatz in dem herbst. In den kal-
 ten landen in dem hawmonde vñnd in
 dem augste. vñnd sollen teglichen be-
 gossen werden. vñ spricht Palladius
 wann das also geschicht das da von
 große fruchte kōmen. Auch wirt ein an-
 dere ympffunge des baumes in war-
 men landen in de april. In kalten in de
 mayen nit vñnd die rynde sunder in den
 geschnittenē stame nabet by den wūrtz-
 eln. wan diese wyse gehalten wirt in die
 baumen vñnd mulberbaumen so soll
 volgen stete hacketunge da von werden
 große fruchte. da von sol man nichts